

Kommunaler Rettungsschirm – Zusammenfassung

| | Mio. EUR | | | |
|--|----------|-------|-------|--------------|
| | 2020 | 2021 | 2022 | gesamt |
| a) Ausgleich kommunale Mehrausgaben und Einnahmeausfälle (ohne Steuern und KFA) | | | | |
| Ausgleichsfonds (Einzelfallhilfe insbes. für Gemeinden) | 25,9 | | | 25,9 |
| Pauschaler Mehrbelastungsausgleich f. kreisangehörige Gemeinden | 25,0 | | | 25,0 |
| Pauschaler Mehrbelastungsausgleich f. Landkreise u. kreisfreie Städte | 45,0 | | | 45,0 |
| b) Kommunaler Finanzausgleich | | | | |
| Mindereinnahmen aus KFA / Abrechnungsbetrag aus KFA 2020 in 2022 | (0,0) | 114,4 | 252,5 | |
| <i>Ausgleichsquote bzw. anteiliger Verzicht auf Abrechnung</i> | | 75,0% | 50,0% | |
| Ausgleichsbetrag bzw. Entlastung aus Verzicht auf Abrechnung | | 85,8 | 126,3 | 212,1 |
| c) Ausgleich Steuerausfälle der Gemeinden | | | | |
| Rückgang kommunale Steuereinnahmen | 252,9 | 70,7 | | |
| <i>Ausgleichsquote des Landes</i> | 50% | 75,0% | | |
| Ausgleichsbeträge des Landes | 126,5 | 53,0 | | 179,5 |
| 50% Gewerbesteuerenausgleich Bund, Vorleistung/Garantie durch Land | 93,2 | | | 93,2 |
| Kommunaler Rettungsschirm gesamt | | | | 580,7 |

Kommunaler Rettungsschirm – ergänzende Bedingungen

- Mittel aus Ausgleichsfonds nur als Einzelfallhilfe nach vom MIK ggf. angepasster Richtlinie
- Verteilung pauschaler Mehrbelastungsausgleich für kreisangehörige Gemeinden nach Einwohnern
- Pauschaler Mehrbelastungsausgleich für Landkreise und kreisfreie Städte mit Grundbetrag je Landkreis und kreisfreier Stadt sowie Verteilung der übrigen Mittel nach Einwohnern, Finanzierung gem. § 8a HG 2020
- Auszahlung/Festsetzung KFA 2020 gem. Ansätzen des Nachtragshaushalts 2020
- Vereinbarung der Ausgleichsprozentsätze für Ausfälle im kommunalen Finanzausgleich und den kommunalen Steuereinnahmen, vorläufige Auszahlungen auf Basis Mai-Steuerschätzung 2020, Anpassung der Ausgleichsbeträge an Okt.-Steuerschätzung 2020
- falls Bundesanteil für Ausgleich Gewerbesteuerausfälle noch erhöht wird, werden die zusätzlichen Mittel an die Kommunen weitergeleitet
- Berücksichtigung der verbleibenden Abrechnungs-Hälfte des KFA 2020 zu jeweils 50% in 2023 und 2024 mit Option einer weiteren Verschiebung
- Auszahlungen in 2020 auf Basis von Billigkeitsrichtlinien
- Änderung BbgFAG für 2021 im Herbst 2020 parallel zur Beschlussfassung zum Haushalt 2021; dabei Einbeziehung der Ausgleichsleistungen für kommunale Steuerausfälle in 2020/2021 (einschließlich Bundesmittel) in die Umlagegrundlagen für die Ausgleichsjahre 2022/2023
- Hilfen für ÖPNV, Kita und Krankenhäuser werden je nach Bedarf gesondert verhandelt. Gleiches gilt für eine Beteiligung des Landes an einem Konjunkturprogramm und einer Altschuldenhilfe des Bundes